

Ich glaub' auch, daß Dich garnichts rührt,  
Und wenn es Stein und Beine friert;  
Der Frost, der andre klappern läßt,  
Der macht Dich erst recht hart und fest.

Steh, Schneemann, steh! —

Die Sonne kommt, juchhe!

Ietzt wirft Du erst recht lustig sein! —  
Was ist denn das? Was fällt Dir ein?  
Du lebst und friest ohn' Unterlaß,  
O Schneemann, Schneemann, was ist das?  
Das schöne, warme Sonnenlicht,  
Der Menschen Luft, erträgst Du nicht?

Weh, Schneemann, weh! —

Du bist doch nichts als Schnee!

Dein Kopf war dick, doch nichts darin,  
Dein Leib war groß, kein Herz darin;  
Und das, was andre fröhlich macht,  
Hat Dir, Du Wicht, nur Leid gebracht.  
Ich glaub', ich glaub', manch Menschenkind  
Ist grade so wie Du gesinnt:  
Schnee, nichts als Schnee!

---

### Reimsprüche.

Ein jeder nehme wohl in Acht,  
Was Luß und Ehr' ihm hat gebracht:  
Der Wirt seinen Krug,  
Der Krämer sein Tuch,  
Der Bauer seinen Pflug,  
Das Kind sein Buch.

Ist der Bauch Dir gar zu voll,  
Geh' Dir nichts, wie's gehen soll.

---

Haß was Schlechtes Du getan  
Und es will Dich reuen,  
Fange schnell was Gutes an  
Und Du wirft Dich freuen.

---